

16. FINA World Masters Championships

12. bis 16. August 2015, Kazan (Russland)

Mit einem goldenen dritten Wettkampftag beschlossen die DSV Masters Wasserspringer die Wettkämpfe bei der Masters-WM in Kazan (Russland). Sie konnten sechs Gold-, zwei Silber- und eine Bronzemedaille erringen.

Neun Medaillen für DSV Masters Wasserspringer an Tag 3

In einem hochkarätigen Wettkampf im Turmspringen konnten sich die beiden Dresdner Wasserspringer Erik Seibt und Alexander Gorski (Dresdner SC) in der Altersklasse 40 bis 44 erneut sowohl den Weltmeistertitel als auch den Vizeweltmeistertitel sichern. Darüber hinaus krönten beide ihre Leistung zum Anschluss zusätzlich mit dem Vizeweltmeistertitel im Synchronspringen vom Turm.



Zweiter Doppelsieg für Alexander Gorski und Eric Seibt (Dresdner SC), diesmal mit getauschten Rollen. Foto DSV

Weltmeistertitel im Turmspringen konnten darüber hinaus Lucie Freitag-Fransen (AK 60 bis 64, WSC Städteregion Aachen), Heinz Weisbarth (AK 80 bis 84, 1 SV Köln), Alexander Ruhl (AK 60 bis 64, TV Meisenheim) und Gerhard Beyer (AK 55 bis 59, SV Heimstetten) erringen.

Eva Schübel von der SV Gelnhausen errang in der Altersklasse 55 bis 59 am heutigen abschließenden Wettkampftag im Turmspringen ihre dritte Bronzemedaille.

Lucie Freitag-Fransen von der WSC Städteregion Aachen erzielte mit ihrer Partnerin Eva Schübel vom SV Gelnhausen die Goldmedaille im Synchronspringen vom 3m Brett.



Lucie Freitag-Fransen (WSC Städteregion Aachen) und Eva Schübel (SV Gelnhausen) holen Gold im Synchronspringen vom 3m Brett. Foto DSV

Auch der in diesem Jahr für Russland startende Wolf-Dieter Schmidt (Altersklasse 50 bis 54) sicherte sich den Weltmeistertitel im Turmspringen.

Damit endeten die diesjährigen Titelkämpfe für die deutschen Wasserspringer außerordentlich erfolgreich mit einer Gesamtbilanz von 13 Weltmeistertiteln, sechs Vizemeisterschaften und drei Bronzemedailen. Im kommenden Jahr stehen dann die Europameisterschaften in London an, ehe im Jahre 2017 die Masters Weltmeisterschaft in der ungarischen Hauptstadt Budapest folgt.

*Bericht von Alexander Gorski,
(AK 40, Dresdner SC)*